



2018

Jahresbericht

Jardin / Suisse

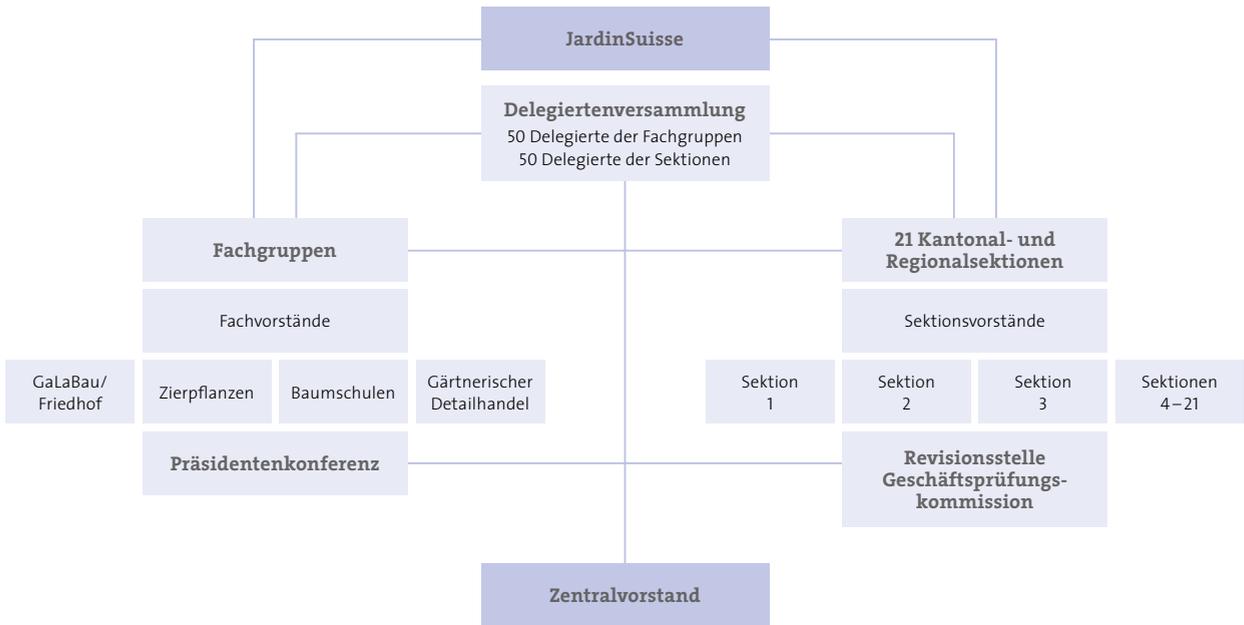
Unternehmerverband Gärtner Schweiz
Associazione svizzera imprenditori giardinieri
Association suisse des entreprises horticoles

2018

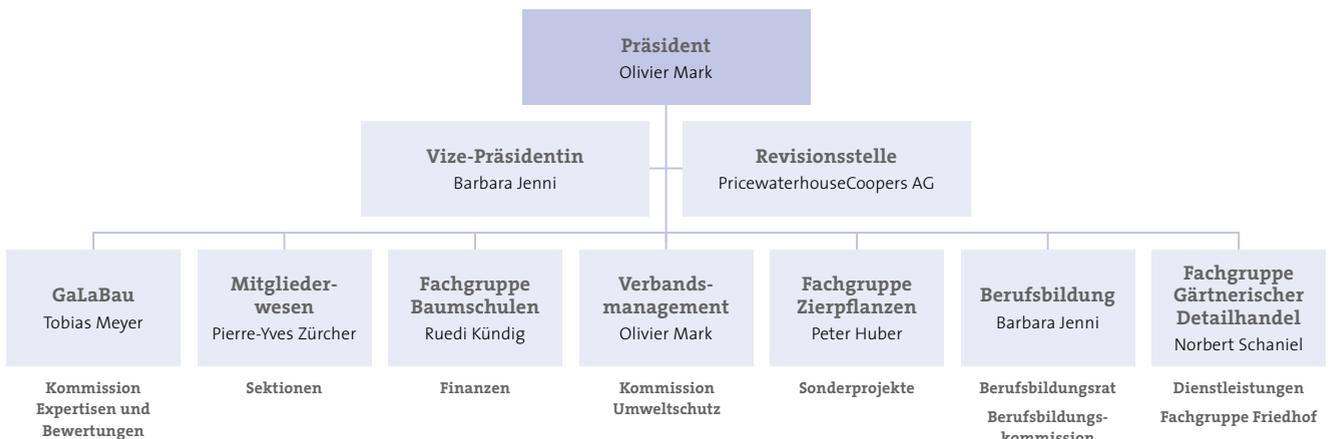
Jahresbericht

Verband & Zentralvorstand

Verband



Zentralvorstand



Köpfe

Zentralvorstand

Olivier Mark
Zentralpräsident
Rue du Lac 140, 1815 Clarens
Tel. 021 964 70 06, o.mark@jardinsuisse.ch



Peter Huber
Aumatte, 5624 Waldhäusern
Tel. 056 677 80 00, p.huber@jardinsuisse.ch



Ruedi Kündig
Gerbihofstrasse, 6438 Ibach
Tel. 041 811 24 32, r.kuendig@jardinsuisse.ch



Norbert Schaniel
Bannholzweg 2, 7208 Malans
Tel. 081 322 65 62, n.schaniel@jardinsuisse.ch



Barbara Jenni
Vize-Präsidentin
St. Gallerstrasse 26, 8853 Lachen SZ
Tel. 044 764 23 81, b.jenni@jardinsuisse.ch



Tobias Meyer
Bill + Meyer Gartenbau AG
Schwarzenburgstrasse 409, Postfach 699, 3098 Köniz
Tel. 031 849 00 54, t.meyer@jardinsuisse.ch



Pierre-Yves Zürcher
Route de Tramelan 51, 2710 Tavannes
Tel. 032 487 59 62, p.zuercher@jardinsuisse.ch

Fachgruppen-Präsidenten

Peter Zraggen
Fachgruppe GalaBau
Hägglingerstrasse 13, 5611 Anglikon
Tel. 056 470 30 76, p.zraggen@gardens.ch



Dora Aebi-Küpfer
Fachgruppe Baumschulen
Stockera 5, 3186 Düringen
Tel. 026 488 33 64, dora.aebi@aebi-kaderli.ch



Norbert Schaniel
Fachgruppe Friedhof
Bannholzweg 2, 7208 Malans
Tel. 081 322 65 62, n.schaniel@jardinsuisse.ch



Jürg Rüttimann
Fachgruppe Zierpflanzen
Vetterli Schnittblumen AG
Unterdorfstrasse 3, 8916 Jonen
Tel. 056 634 44 16, info@blumenvetterli.ch



Norbert Schaniel
Fachgruppe Gärtnerischer Detailhandel
Bannholzweg 2, 7208 Malans
Tel. 081 322 65 62, n.schaniel@jardinsuisse.ch

2018 Inhalt

4	Editorial
6	Fundament
12	Nachwuchs
15	Botschaft
21	Netzwerk
24	Organisation
26	Kennzahlen
28	Dienstleistungen
29	Abschluss
30	Budget
31	JardinSuisse Geschäftsstelle

Impressum

© 2019 JardinSuisse, Unternehmerverband Gärtner Schweiz
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau
Auflage: 3000 Deutsch, 600 Französisch
Gestaltung: Binkert Partnerinnen, Zürich
Fotos: S. 6, 12, 21 und 24: JardinSuisse,
S. 14: ökoLüthi, Ostermundigen
Druck: Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf

Hinweis zum Text: Insbesondere bei Berufsbezeichnungen
wird aus Gründen der Lesbarkeit nur die männliche Form angegeben.
Selbstverständlich sind damit auch Frauen gemeint.

2018 Editorial

Liebe Mitglieder und Partner von JardinSuisse

Unseren Mitgliedern immer den bestmöglichen Service zu bieten – das ist das Anliegen von JardinSuisse. In diesem Bericht präsentieren die Fachbereichsverantwortlichen unseres Verbandes, was sie während des Geschäftsjahres 2018 alles dafür unternommen haben.

Zu den Aufgaben eines Berufsverbandes gehört weit mehr, als für den Alltag nützliche Dienstleistungen zu erbringen. Wir erarbeiten Grundlagen auf ganz verschiedenen Ebenen, um für unsere Unternehmer die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Unsere Haupttätigkeiten umfassen die Sicherstellung und Weiterentwicklung der Berufsbildung, die Ausarbeitung von Gesamtarbeitsverträgen mit unseren Sozialpartnern und Lobbying auf nationalem Niveau.

Um konkrete Ergebnisse zu erzielen, ist in jedem dieser Bereiche ein langfristiges, hohes Engagement nötig. Nur das Einholen verschiedener Ansichten, eine umfassende Information und eine rege Kommunikation führen zum Ziel. Ausserdem liegen Entscheidungen selten nur bei uns – oft müssen wir bei zahlreichen Partnern Überzeugungsarbeit leisten, bevor wir unsere ambitioniertesten und erfolgversprechendsten Projekte umsetzen können. Viel Engagement von ehrenamtlich oder nebenberuflich tätigen Mitgliedern ist nötig, damit unsere Werte und die Bedürfnisse der verschiedenen Berufe auch weiterhin die Grundlage unseres Handelns bleiben. Gleichzeitig muss unsere Geschäftsstelle Drive und Kompetenz beweisen, damit unsere Ideen auch umgesetzt werden.

Mit ein bisschen Abstand betrachtet stellen wir fest, dass unser Verband schon viel erreicht hat. Wir haben uns in Bundesbern mehr Gehör verschaffen können. Die Image-Kampagnen für unsere Branche zeigen Wirkung. Die Arbeitsbedingungen haben sich verbessert, unsere Berufe sind attraktiver geworden. Auch die Qualität der Berufsbildung ist gestiegen, auf allen Stufen.

Dennoch gilt es, sich nicht zurückzulehnen. In jedem dieser Bereiche geht der tägliche Kampf weiter. Die Welt und mit ihr die Gesellschaft verändern sich schnell. Noch nie hat das Parlament so viele Gesetze und Verordnungen erlassen. Noch nie war es so schwierig, in der Schweiz Bäume, Pflanzen und Blumen zu produzieren. Noch nie waren die Vorschriften auf Baustellen strenger. Und noch nie wurden Forderungen und Gegenforderungen schneller ausgesprochen. Kaum haben wir eine Verbesserung errungen, müssen wir uns neuen Herausforderungen stellen, müssen unsere Unternehmen neue Schlachten schlagen. Der Schein von Beständigkeit trügt – wir leben in turbulenten Zeiten.

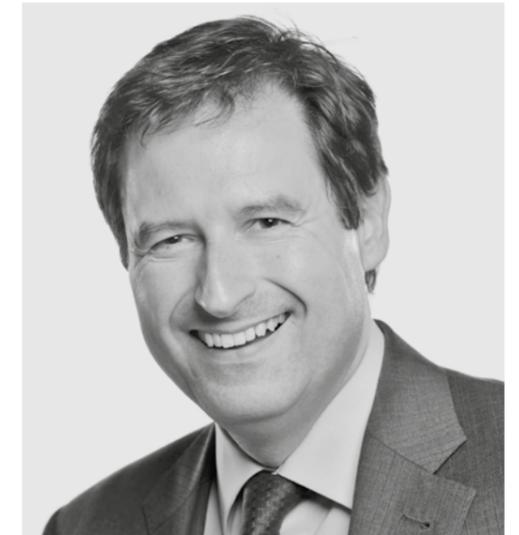
Wir setzen uns weiterhin in allen Bereichen ein – unermüdlich, mit viel Enthusiasmus. Denn grundsätzlich haben unsere Berufe gute Aussichten in der heutigen, immer stärker urbanisierten Gesellschaft. Das Jahr 2018 war eines der wärmsten aller Zeiten. Es hat uns daran erinnert, dass Leben – selbst in der Stadt – ohne Grünflächen und Pflanzen nicht möglich ist. Nun liegt es an uns, aus dieser Entwicklung das Beste zu machen; niemand wird uns das abnehmen.

Ich danke all jenen, die sich in unserem Verband engagieren. Ein grosses Dankeschön geht an das ganze Team in Aarau, aber auch an alle, die sich auf nationaler Ebene und in allen Fachbereichen neben ihrem Beruf für uns einsetzen.

Im Namen des gesamten Zentralvorstands wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und ein exzellentes 2019.



Olivier Mark, Präsident JardinSuisse



Olivier Mark, Präsident JardinSuisse



Fundament

Fundament

Wirtschaftlichen Erfolg ermöglichen

Durch wertschöpfende Verbandsdienstleistungen und Produkte will JardinSuisse seinen Mitgliedern Vorteile auf dem Markt und Vereinfachungen in der täglichen Tätigkeit bieten. Auf der politischen Bühne sollen die Interessen der Mitglieder vertreten werden, um diesbezüglich bestmögliche Rahmenbedingungen zu erlangen.

Überarbeitetes Leitbild JardinSuisse. Ein Leitbild ist eine schriftliche Erklärung einer Organisation über ihr Selbstverständnis und ihre Grundprinzipien. Nach innen soll ein Leitbild Orientierung geben und handlungsleitend für den Verband als Ganzes sowie auf die einzelnen Mitglieder wirken. Nach aussen (Öffentlichkeit, Kunden) soll es deutlich machen, wofür JardinSuisse steht.

Das Dokument «Leitbild und Unternehmenspolitik JardinSuisse» behandelt das Selbstverständnis des Verbandes, Standpunkte zu Politik, Handel und Umwelt sowie die Einstellungen zu den Rahmenbedingungen. Es wurde vom Zentralvorstand überarbeitet und von der Delegiertenversammlung 2018 verabschiedet.

Revision des Raumplanungsgesetzes. Im Frühling 2018 hat zum Thema Raumplanung eine Anhörung stattgefunden, bei welcher Vertreter des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) sowie des Bundesamtes für Raumplanung (ARE) anwesend waren. JardinSuisse konnte hierbei seine Standpunkte zum Thema «Bauen ausserhalb der Bauzone» ideal einbringen. Es konnte aufgezeigt werden, dass die Gleichstellung von gärtnerischen Produktionsbetrieben und landwirtschaftlichen Betrieben nicht immer zweckdienlich ist. Im Herbst 2018 wurde die Botschaft des Bundesrates veröffentlicht. Diese wird von JardinSuisse in Kooperation mit Experten des Raumplanungsgesetzes behandelt.

1

Leitbild

Fundament

Aktiv bei Vernehmlassungen. Bei der Vorbereitung jeder Verfassungsänderung, neuer Gesetzesbestimmungen, von wichtigen völkerrechtlichen Verträgen sowie anderen Vorhaben von grosser Tragweite werden die Kantone, die politischen Parteien und die interessierten Kreise (insbesondere Verbände) vom Bundesrat zur Stellungnahme eingeladen. JardinSuisse nimmt regelmässig an Vernehmlassungen teil, um die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten.

Laufende Vernehmlassungen werden in der Geschäftsstelle regelmässig geprüft. Hierzu werden in einem ersten Schritt interne Spezialisten und in einem zweiten auch Experten und Betroffene aus den Reihen unserer Mitglieder für eine allfällige Stellungnahme miteinbezogen.

Im Jahr 2018 hat JardinSuisse insgesamt an 3 Vernehmlassungen teilgenommen. Weitere Vernehmlassungen wurden zudem von internen Experten geprüft. Der Verband hat sich jedoch gegen eine Stellungnahme entschieden, da die vorgeschlagenen Änderungen die Mitglieder von JardinSuisse nicht benachteiligen würden.

Sämtliche Stellungnahmen von JardinSuisse sind auf der Verbandswebsite www.jardinsuisse.ch einsehbar.

Torfreduktion in der Produktion. Im Versuch mit den torf-reduzierten und -freien Testsubstraten bei 10 Zierpflanzenproduzenten wurde auch im zweiten Jahr eine sehr gute Pflanzenqualität erreicht. Durch die enge Kulturbegleitung der Fachberater, die Substratanalysedaten und die zusätzlichen Messungen in den Kulturen konnte zum Beispiel bei hohem Salzgehalt oder sinkendem verfügbarem Stickstoff direkt eingegriffen werden. Im 3. und letzten Jahr wird in einigen Betrieben der Versuch auch auf Frühlingsblüher ausgeweitet.

Sonntagsverkauf wieder ermöglichen. Die Gartencenter (und der Gärtnersche Detailhandel) wurden bis 2017 betreffend Sonntagsöffnungszeiten wie Blumengeschäfte behandelt und konnten am Sonntag ihre Läden öffnen, was sich ab 2018 änderte. JardinSuisse hat mit Hilfe von Anwälten ein Memorandum betreffend Gartencenter erstellt und das SECO kontaktiert. Die Sonntagsarbeit an vier Sonntagen pro Jahr fällt jedoch gemäss dem SECO in die Kompetenz der Kantone. JardinSuisse wird nun bei der Eidgenössischen Arbeitskommission vorstellig werden, um die Möglichkeiten für eine pragmatische Lösung auszuloten.

JardinSuisse ist zukunftsgerichtet und orientiert sich an den zu erwartenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen

Neue Informationen zu invasiven Neophyten. Dächer sind schwierig zu pflegen. Deshalb sollten Samenmischungen für extreme Standorte keine invasiven Neophyten enthalten.

Analysen haben ergeben, dass *Parthenocissus inserta* und *quinquefolia* sich genetisch nicht unterscheiden. Das bedeutet es muss im Verkauf auch über *Parthenocissus quinquefolia* informiert werden. Dies gilt bei allen Hybriden der invasiven Neophyten (z.B. Chip-Sorten bei *Buddleja davidii*), bis das Gegenteil bewiesen ist. Weitere Informationen gibt die Broschüre www.neophyten-schweiz.ch. Empfehlungen beachten!

3

Vernehmlassungen

Betriebsbewertungen – gefragter denn je. Die Umsetzung der revidierten Schätzungsanleitung trägt erste Früchte. Nicht wenige Betriebe, die dem bäuerlichen Bodenrecht unterstehen, beauftragen uns mit der Neubewertung ihrer Unternehmung. Auf Grundlage unserer Schätzung verfügen die kantonalen Behörden die Belehnungsgrenze, welche für die Banken zur Grundpfandsicherung verbindlich ist. Ein rechtzeitiger Zuzug der Spezialisten von JardinSuisse hat sich in diesen Fällen bewährt.

Verband im Stiftungsrat von «Natur & Wirtschaft». Die Grüne Branche arbeitet in und mit der Natur. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass sich die Branche öffentlich zum Thema Umwelt positioniert. Die Stiftung Natur & Wirtschaft fördert die naturnahe Planung und Gestaltung von Firmenarealen, Wohnsiedlungen, Schulanlagen und neu auch Privatgärten. JardinSuisse ist neu im Stiftungsrat vertreten. Der Verband setzt hiermit ein klares Zeichen für Biodiversität und gibt seinen Mitgliedern neue Möglichkeiten, wie sie sich beim Endkunden über das Thema Biodiversität profilieren können.

Verschiedene Kampagnen für Biodiversität. Das Schweizer Radio und Fernsehen startet im Frühling 2019 unter dem Namen «Mission B» ein Projekt, das die Biodiversität fördern soll. JardinSuisse wird das Thema in seinen öffentlichen Auftritten integrieren. Geplant sind neben einer schweizweiten Plakat-Aktion auch Medienmitteilungen sowie eine Präsenz in den sozialen Kanälen. JardinSuisse arbeitet mit dem Label Floretia zusammen, welches mittels einer wissenschaftlich fundierten Liste die Biodiversität unterstützt.

1

Prozent

JardinSuisse steht für eine wirtschaftsverträgliche Sozialpolitik

Sozialverträge GAV und FAR. Auf nationaler Ebene besteht ein Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Er ist das Produkt einer Reihe von vorausgegangenen GAV. Sozialpartner sind die Arbeitnehmerorganisation Grüne Berufe Schweiz und der Unternehmerverband JardinSuisse. Die Sozialpartner haben entschieden, den GAV 2015–2018 um ein Jahr zu verlängern, da die Gespräche zum GAV-FAR noch nicht abgeschlossen sind. Der bisherige Vertrag ist somit auch 2019 gültig (für Regionen, in denen es eigene GAV gibt, gelten natürlich deren Regelungen). Die Sozialpartner JardinSuisse und Grüne Berufe Schweiz empfehlen für 2019 den dem GAV unterstellten Betrieben, die Lohnsumme um 1% zu erhöhen. Einige Mindestlöhne wurden bei den Lohnverhandlungen 2019 leicht angehoben.

Der flexible Altersrücktritt (FAR) wurde 2018 vom Verband prioritär behandelt. Der Verband hat ein Modell entwickelt, welches auf dem Kapitaldeckungsverfahren beruht. Eine Umfrage bei den Mitgliedern im Frühling 2018 hat gezeigt, dass die Mehrheit der Befragten für den FAR ist. Der finale Entscheid zur Umsetzung des FARs wird an der Delegiertenversammlung 2019 getroffen.

Fundament

JardinSuisse stellt Hilfsmittel zu günstigen Konditionen zur Verfügung

Schweizer Qualitätsbestimmungen für Baumschulpflanzen und Stauden. Die neu überarbeiteten Qualitätsbestimmungen definieren den Standard der Schweizer Pflanzenqualität: Obligatorische Qualitätsanforderungen, handelsübliche Grössen, Sortierungs-/Bündelungsvorschriften und Vorgaben zum korrekten Messen. Sie sind Bestandteil der AGB für den Verkauf von Pflanzen durch Baumschulen und des Reglements von SwissGAP. Sie werden auch von den einschlägigen SIA-Normen anerkannt.

Artikelstamm JardinSuisse – die Branchendatenbank. Die jährlich aktualisierte Pflanzendatenbank dient den Baumschulen zur Auszeichnung von Baumschulartikeln. Als Standard-Referenz ist sie Grundlage für datenbankbasierte Branchen-Produkte. Entlang der Handelskette wird sie in Fakturierungsprogramme integriert und in Kassenterminals zu logistischen Zwecken eingesetzt. Auf ihren Daten basiert das Preislisten-Tool für die Druckvorstufe oder die Web-Applikation.

Preislisten als Web-Applikation – digital aktuell. Bereits im zweiten Jahr konnten die Baumschulen den Gartenbaukunden ihr Sortimentsangebot mit firmenspezifischen Zusatzinformationen digital präsentieren – zusätzlich zur gedruckten Preisliste oder auch unabhängig davon. Die Web-Applikation funktioniert auf allen gängigen mobilen Geräten und wird laufend erweitert und optimiert. Neu hat der App-Inhaber jederzeit Einsicht in die Zugriffstatistik.

Wachsende Bekanntheit für «Hier wächst Zukunft». Der Verband will den Slogan «Hier wächst Zukunft» bei der Bevölkerung bekannt machen. Ziel ist, dass «Hier wächst Zukunft» als Synonym für die Grüne Branche und den Verband gesehen wird. Neben einer Vielzahl von Aktionen, welche der Verband unternimmt, können die einzelnen Mitglieder auch bei der Förderung der Bekanntheit mithelfen. Hierzu bietet der Verband seinen Mitgliedern eine Vielzahl von Werbemitteln wie Fahnen, Aufkleber oder Schilder an, mit welchen sie ihre Betriebe ausloben können.

Jungbrunnen im Garten: Superfood-Pflanzen. Als Superfood gelten Pflanzen, die einen besonderen Nährwert haben. Schweizer Gärtner haben eine breite Palette solcher Pflanzen zusammengestellt und vermarkten sie unter dem Label Superfood. Sie sind als Samen, Setzlinge oder als bereits fertige Pflanzen erhältlich. Selbst auf dem Balkon gedeihen viele – es ist also kein Garten zu klein, um Energiespender zu sein. Um die Bekanntheit zu erhöhen, hat der Fachbereich Gärtnerischer Detailhandel zusammen mit 60 Endverkaufsbetrieben im Berichtsjahr die Aktion Superfood-Pflanzen lanciert. Mit Plakaten, Etiketten, Flyern und weiterem haben die Betriebe am POS (Point of Sale) auf das Angebot Superfood hingewiesen. JardinSuisse hat zudem dafür gesorgt, dass Zeitungen und Radios davon berichten. Auf der Website www.superfood-pflanzen.ch erhalten Konsumenten alle notwendigen Informationen. Die Aktion war ein voller Erfolg und wird 2019 weitergeführt. Im Fokus der neuen Kampagne werden die Generationen X und Y stehen.

Broschüren zum Thema Umwelt. Durch das Zusammenfassen einer Artikelreihe aus der Zeitschrift «g-plus» erschien eine vielbeachtete Biodiversitäts-Broschüre. Sie enthält Informationen zur Förderung der Lebensräume für wildlebende Tiere im Garten. Die Broschüre ist kostenlos, ebenso Merkblätter zu diversen weiteren Umweltthemen. Die Broschüren zum Herbizidverbot auf Wegen und Plätzen und invasiven Neophyten bzw. Biodiversität werden aktualisiert und zu kleinem Preis bereitgestellt.

Massgeschneiderte Broschüre «Mitglied werden». Die Vorteile einer Mitgliedschaft bei JardinSuisse sind vielseitig und je nach Fachrichtung auch sehr unterschiedlich. Umso schwieriger ist es, diese Argumente verständlich und übersichtlich zu kommunizieren. Die neue Broschüre «Mitglied werden» ersetzt die bisherige Broschüre «Unsere Offerte». Die Broschüre kommuniziert mit einer einfachen Bildsprache sowie mit klaren einfachen Argumenten, welche sich in die Kategorien «Geld sparen», «Unterstützung erhalten» und «Rahmenbedingungen nutzen» einteilt.

JardinSuisse erarbeitet Know-how für die Branche und bietet dieses seinen Mitgliedern an

Verlässliche Informationen aus der Branche. Im Februar lag die erste Ausgabe des Westschweizer Fachmagazins «g'plus ROMANDIE» vor. Produziert wird es in Kooperation mit dem bewährten «g'plus». Bei den Lesern stiess die neue Zeitschrift auf grosse Akzeptanz. Die Zeitschrift erscheint alle zwei Monate und hat das Magazin «Horticulture Romande» ersetzt, das auf Ende 2017 aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt werden musste. Die beiden Fachzeitschriften sind Teil der Verbandskommunikation und berichten über die Tätigkeit, Entscheide und Veranstaltungen von JardinSuisse. Ausserdem informieren Fachartikel umfassend über das Geschehen in der Branche. Seit Herbst 2017 kann «g'plus» auch als E-Paper mit App gelesen werden. Nur die wenigsten Fachzeitschriften bieten ihren Lesern einen solchen Service.

Neuauftritt Pflanzanleitung. Die Überarbeitung der vielbesuchten Web-Seite www.pflanzenanleitung.ch ist im Endspurt. Der Auftritt und die beliebten Anleitungen werden inhaltlich auf den neusten Stand gebracht und präsentieren sich neu in modernem, übersichtlichem Layout.

2 Monate



Nachwuchs

Nachwuchs

Die Zukunft der Grünen Branche sichern

Nur mit fachlich qualifizierten Kadern und Mitarbeitenden kann sich die Branche behaupten. Entsprechend hoch ist der Stellenwert, welcher der Berufsbildung zukommt.

JardinSuisse stellt die optimale Grundbildung für die Branche sicher

Im Rahmen der 5-Jahresüberprüfung. Diese alle fünf Jahre stattfindende Überprüfung der Grundbildung ist ein Auftrag des Bundes. Die letzte Überarbeitung ist ab August 2018 in Kraft getreten. In der gärtnerischen Grundbildung wird neu für die Fachrichtung Stauden der Staplerkurs (4 Tage) und für die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau EFZ und EBA der Baugeräteführerkurs (3 Tage) als Bestandteil der überbetrieblichen Kurse eingeführt.

«naturaltalents» – Botschaften in sozialen Medien. Tägliche Informationen rund um den Gärtnerberuf findet man auf der Facebook- und Instagram-Seite des Bereichs Berufsbildung. Der Name «naturaltalents» trifft nicht nur inhaltlich den Nagel auf den Kopf – Gärtnerinnen und Gärtner sind allesamt Naturtalente –, sondern funktioniert auch in allen Sprachregionen. Dabei dient Facebook in erster Linie als Nachrichten-Plattform für alle. Auf Instagram werden ganz gezielt die Jugendlichen angesprochen, und zwar von jungen Berufsbotschaftern, die nun nach und nach in ihre Aufgaben eingeführt werden.

Qualität in die Bildung investieren. Um den Auftrag der Qualitätssicherung (QE/QS) in der Bildung (Grundbildung und höhere Berufsbildung) wahrzunehmen, wurde der Bereich Berufsbildung aktiv. Es wurden rund 15 Auditoren von internen und externen Fachleuten speziell für diese Aufgabe ausgebildet. Ziel ist es, mittel- und langfristig an allen Ausbildungsstandorten der überbetrieblichen Kurse und Module eine einheitliche und hohe Qualität zu erreichen und zu halten.

JApp zieht Kreise. Seit Frühling 2018 können neu die Studenten der HSR (Hochschule für Technik Rapperswil) sowie die Lernenden im Detailhandel Polynatura die JApp nutzen. Mit dieser App können die Studierenden sich Pflanzenkenntnisse aneignen. Die Applikation wurde laufend optimiert (mehr und qualitativ bessere Fotos, Anpassungen im Bereich der Attribute und Merkmale der Pflanzen etc.).

TOP-Ausbildungsbetriebe sind das Ziel. Die ersten Betriebe der Gärtnerbranche wurden mit dem Label ausgezeichnet. Das Projekt TOP-Ausbildungsbetrieb unterstützt einerseits die Betriebe, um ihre Aufgabe in der Ausbildung von Jugendlichen besser wahrnehmen zu können, und andererseits die Berufsbildner, die für die Ausbildung Verantwortung übernehmen. Das Projekt stellt den Betrieben zudem hilfreiche Instrumente zur Verfügung, damit sie die Jugendlichen und ihre Bedürfnisse besser abholen und durch die ganze Lehrzeit begleiten können.

Fortschritt durch Weiterbildung. Wie in den Vorjahren wurde im Berichtsjahr vom Verband ein breites Spektrum an Seminaren, Praxiskursen und Weiterbildungstagungen angeboten. Davon profitierten die Mitglieder und deren Mitarbeitende rege. Über 1000 Personen nutzten die Chance, ihr Fachwissen zu erweitern. In erster Linie fanden die praxisorientierten Kurse Zuspruch gegenüber den theoretischen Themenbereichen wie Marketing oder Verkauf, was dem Interesse aus früheren Jahren entspricht.

Nachwuchs

SwissSkills: Wer sind die Besten im ganzen Land? Die Schweizer Meisterschaft der Landschaftsgärtner 2018 fand im Rahmen der SwissSkills an der Expo in Bern statt. Insgesamt zwölf Zweier-Teams wetteiferten über vier Tage um den begehrten Titel. Das Siegerteam vertritt an den WorldSkills 2019 in Kazan (Russland) den schweizerischen Berufsstand der Landschaftsgärtner. Die Wettkampfaufgaben stellten eine Reise durch das kommende Gastgeberland der Weltmeisterschaften dar. Den Teilnehmenden wurde viel abverlangt: Besonders der erste Wettkampftag mit den kniffligen Holzarbeiten oder der zweite Tag mit dem Bearbeiten von Stein verlangten höchste Präzision und Ausdauer. Die mitreissende Atmosphäre und der Sportgeist steigerten sich von Wettkampftag zu Wettkampftag. Am Ende fielen sich die Gewinner erschöpft, aber siegessicher, unter tosendem Applaus und der Live-Übertragung im Schweizer Fernsehen in die Arme. Nach Wettkampfungabe konnte das Publikum nicht nur die Nachwuchstalente feiern, sondern auch die Arbeiten aus nächster Nähe begehnen. Das verdiente Siegerteam aus der Region Zentralschweiz setzt sich aus Fabian Hodel und Mario Enz zusammen. Herzliche Gratulation!

JardinSuisse ermöglicht die Weiterbildung auf unterschiedlichen Stufen und nach Fachrichtungen

Alles klar? Videos zum neuen Modulbaukasten. Unter www.gaertner-werden.ch sind Erklärvideos für den neuen Modulbaukasten aufgeschaltet. Die Vernehmlassung der Prüfungsordnung (PO) und der Wegleitung (WL) zur höheren Fachprüfung (Gärtnermeister) wird momentan durchgeführt. Damit kommen wir in die Endphase der Revision der höheren Berufsbildung (RHB16).

Wettbewerb SwissSkills wirbt auch für Nachwuchs. An den SwissSkills 2018 wurde ergänzend zum Berufswettbewerb der Garten- und Landschaftsbauer eine starke Plattform für die Nachwuchswerbung aller Fachrichtungen geschaffen. Elemente wie das Baumhaus, die Foto-Box sowie die Möglichkeit, selber praktisch zu arbeiten, zogen die Jugendlichen in Scharen an.

Hier wächst Zukunft – Kursprogramm 2018. Das diesjährige Kursprogramm bot wie in den Vorjahren eine Fülle an Weiterbildungsmöglichkeiten, vom altbewährten Klassiker bis hin zu ganz neuen Themen an. Mehrere hundert Personen besuchten unsere Seminare, Praxiskurse, Tagungen und übrigen Weiterbildungsveranstaltungen. Hauptsächlich stiessen die praxisorientierten Kurse auf mehr Zuspruch gegenüber den theoretischen Themenbereichen wie Marketing oder Verkauf, was dem Interesse der Vorjahre entspricht.

Weiterbildungsveranstaltungen Umwelt. 2018 wurden 11 Kurse auf Deutsch und 2 auf Französisch angeboten. Themen wie vitale Pflanzen durch gesunden Boden, Rasenumstellung auf biologische Pflege, Erkennen von Xylella und Feuerbrand, biologischer Pflanzenschutz, invasive Neophyten und Biodiversität waren Inhalte.

Neben der Pflanzenschutztagung fand eine Bodenschutztagung mit Themen zu Bodenfruchtbarkeit, Hangrutschgefahren, Verunreinigungen, Pflanzenkohle und Humusaufbau statt.

11
Kurse auf Deutsch



Botschaft

Botschaft

Nachfrage schaffen

Mit Auftritten an Messen und einem vielfältigen Angebot an Flyern, Büchern, Texten und Bildern gelangt JardinSuisse an die Öffentlichkeit. Damit machen wir auf die Produkte der Grünen Branche aufmerksam, informieren und festigen so deren positives Image, was das Vertrauen der Kunden und somit die Nachfrage fördert.

JardinSuisse kommuniziert Erfolge

Blumen für die Journalisten. Mit einer PR-Aktion wendet sich der Fachbereich Gärtnerischer Detailhandel an die Print- und Radio-Journalisten. Dabei werden diese mit Text und Bildern zu in der Schweiz produzierten Pflanzen bedient. Zudem werden die wichtigsten Redaktionen anfangs Mai besucht und mit Pflanzen beschenkt. Mit mehreren Radio-interviews und Artikeln in über 80 Zeitschriften und Zeitungen war die Resonanz hervorragend. Die Aktion wird durch das Projekt «Schweizer Pflanzen» mitfinanziert.

JardinTOP Sicherheitssystem digital. Seit gut einem Jahr sind wir mit dem digitalen Sicherheitssystem von JardinTOP unterwegs. In dieser kurzen Zeit haben wir von unseren Mitgliedern, die bereits mit dem System arbeiten, wertvolle Rückmeldungen bezüglich Optimierung und neuer Ideen erhalten. So arbeiten wir kontinuierlich daran, das System zu optimieren und mit weiteren praxistauglichen Funktionen zu ergänzen. Neu funktioniert JardinTOP digital auch in der Westschweiz.

2000

SchülerInnen

Erfolgreiche Torfeinsparung bei Substraten. Der Torfanteil konnte im Versuch über alle 10 Betriebe von insgesamt durchschnittlich 59% im Standardsubstrat auf 16% im Testsubstrat gesenkt werden. Die Fakten zur Umstellung auf torfgeduzierte bzw. -freie Substrate werden im geplanten Abschlussbericht von 2020 publiziert. Die Übertragung in die gesamte Branche erfolgt schon mit der Vereinbarung des Gärtnerischen Detailhandels fast keinen Torf mehr für den Hobbygärtner anzubieten. Entsprechende Ziele verfolgen die Zierpflanzenproduzenten.

Unvergessliche Schulstunden in der Gärtnerei. In der ganzen Schweiz haben im Berichtsjahr mehr als 130 Schulklassen eine Gärtnerei, ein Gartencenter oder eine Baumschule besucht. Damit sind über 2000 Schülerinnen und Schüler zum Teil erstmals mit der Grünen Branche in Kontakt gekommen. Sie durften an diesem Anlass sogar etwas pflanzen oder aussäen. Gewiss haben die Schüler zuhause über ihren Besuch gesprochen. Die Schüler von heute sind die Kunden von morgen!

JardinSuisse schafft ein positives Image für die Branche

Mit Cornuta Passanten beglückt. Eine Woche vor der Eröffnung der Fachmesse Giardina sind an den Bahnhöfen Bern, St. Gallen und Zürich insgesamt 16 000 Cornuta verteilt worden. Dazu wurde auch das Kundenmagazin «Grüne Tuume» mitgegeben. Eine gelungene Aktion, um auf den Start des Frühlings und auf die Giardina hinzuweisen.

Giardina: Theater mit vertauschten Rollen. JardinSuisse inszenierte 2018 mit «le théâtre au jardin» eine aussergewöhnliche Sonderschau zum Giardina-Jubiläum. Umgeben von einem grossen roten Vorhang eröffnete sich den neugierigen Messebesucherinnen und -besuchern eine vertauschte Theaterwelt. Denn, wer durch den Vorhang schlüpfte, stand mitunter direkt auf der Bühne. Das Publikum hingegen bestand aus Schweizer Pflanzen. Mannshohe metallisch-wirkende Masken und nostalgische Kinostühle durchsetzten den Zuschauerraum zusätzlich.

Die Regisseure von «le théâtre au jardin» waren Marco Meier, Felix Hodel, Thomas Ineichen und Benedikt Geissbühler. Das Quartett arbeitet für das Gartenbauunternehmen Hodel & Partner AG aus Malter LU und hatte mit seiner Idee die Giardina-Jury überzeugt. Bei den Umsetzungen haben Lernende aus der Regionalsektion JardinSuisse Zentralschweiz und Fachpersonen vom Bildungszentrum Gärtner (BZG) in Neuenkirch tatkräftig mitgewirkt.

Farbenfrohe Taschen für die Giardina-Besucher. Wie in den letzten Jahren verteilte der Gärtnerische Detailhandel im Foyer der Fachmesse Giardina 15 000 Tragtaschen. Der reissende Absatz der in Rosa gehaltenen und mit einer Abbildung von einer Bellisblüte bedruckten Taschen zeugt von der Beliebtheit unserer Produkte.

3200

Plakate

Habitat-Jardin 2018. An der 37. Ausgabe der Westschweizer Messe präsentierte sich JardinSuisse mit seinem Konzept «Le jardin des aromatiques, ... à table!» (Der Kräutergarten am Tisch). Am Ausstellungsstand von JardinSuisse drehte sich alles um Kräuter und Aromapflanzen. Die Besucherinnen und Besucher konnten verschiedene Pflanzen bestaunen, Kräuterzubereitungen degustieren, sich mit Vertretern von JardinSuisse über die Branche und die Verbandstätigkeit austauschen, die Gründe für die Wahl eines echten Profis für Gartenbauarbeiten kennenlernen, in einem Wettbewerb ihre Pflanzenkenntnisse unter Beweis stellen und schliesslich zum Abschied ein Töpfchen mit einer Basilikumpflanze mitnehmen. Der Messeauftritt war ein voller Erfolg. 2019 wird JardinSuisse wieder dabei sein, dieses Mal zum Thema Bäume und deren Nutzen.

Emanzipation in Grün: Gärtnerin in Plakat-Kampagne. Bereits zum zweiten Mal lancierte JardinSuisse eine nationale Image-Kampagne, welche im März 2018 startete und ein Jahr dauert. Hierbei werden in der ganzen Schweiz rund 3200 Plakate aufgehängt. Die Plakat-Aktion präsentiert zwei Visuals, wobei eines für den Bereich GaLaBau steht und das andere für den Bereich Produktion/Detailhandel. Neben dem Model der ersten Kampagne («der Hero») wird erstmals ein weibliches Model verwendet. Hier entschied man sich für die junge Gärtnerin Céline Gurtner, welche vom Verband ausgewählt wurde und JardinSuisse auch bei der Fernsehsendung «Hinter den Hecken» vertritt. Die Image-Kampagne startete gleichzeitig mit der Fachmesse Giardina sowie mit der Sendung «Hinter den Hecken».

Botschaft

Beliebte Sendung «Hinter den Hecken». 2018 schaffte es JardinSuisse seit Beginn der 90er-Jahre zum ersten Mal wieder in das Schweizer Fernsehen. «Hinter den Hecken» porträtierte während 11 Sendungen spezielle Gärten und deren Besitzer. JardinSuisse finanzierte die Sendung als Co-Sponsor. Neben diversen Werbemöglichkeiten vor, während und nach der Sendung konnte JardinSuisse jeweils einen Fachbeitrag beisteuern. Ziel war es, die Fachkompetenz der Grünen Branche zu zeigen. So wurde unter anderem gezeigt, wie man Nützlinge einsetzt, eine Steinmauer baut oder auch einen grossen Baum verpflanzt. JardinSuisse wurde von der jungen Gärtnerin Céline Gurtner (Model der Plakatkampagne) vertreten. Gedreht wurde unter anderem am Oeschberg oder am BZG Neuenkirch. Die Sendung lief jeweils am Sonntagabend über den Bildschirm und erreichte im Höchstwert über 100 000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Flyer über energiesparende Betriebe. In der von der Energieagentur der Wirtschaft EnAW und JardinSuisse herausgegebenen Publikation «Energie-Management – Gärtnereien ernten, was sie säen» (August 2018) werden drei JardinSuisse-Betriebe vorgestellt, welche zusammen mit der Energieagentur ihren Energieausstoss massgeblich senken konnten. Insgesamt haben 150 Unternehmen an vergleichbaren Programmen teilgenommen. Die Publikation konnte von den Mitgliedern für ihre Kunden bestellt werden. Zudem hat JardinSuisse zusammen mit der Schweizerischen Depeschagentur die Erfolgsnachricht an alle Medien gestreut.

Naturmodule bieten Lebensraum für die Artenvielfalt. Immer öfter fragen Gemeinden, Gärtner oder Privatpersonen nach den Naturmodulen. Es entstehen neue Schaugärten wie in Küttigen, Wolfinswil und Oeschberg. Schilder in Blattform zur Bezeichnung der Naturmodule können bestellt werden. Die Website www.naturmodule.ch wird aktualisiert und die 5 Weiterbildungskurse in verschiedenen naturnahen Gartenanlagen werden rege besucht. Sie bieten eine gute Grundlage, um die Ansprüche der Bevölkerung zu erfüllen sowie die Aktion des Schweizer Fernsehens und Floretia zur Förderung der Biodiversität zu unterstützen.

430
Aussteller

Fachmesse ÖGA setzt Impulse. Die 30. ÖGA feierte ihr Jubiläum mit der Verleihung des Awards «GärtnerIn des Jahres». Tania Frieden überreichte den Award unserem Mitglied Viktor Gschwend für das Projekt «Sackgsund». Der Sieger wurde mittels Online-Voting erkoren. Der grösste und bedeutendste Branchenevent wurde von 21 000 Menschen besucht. Über 430 Aussteller zeigten dem interessierten Publikum neuste Techniken, Pflanzen und Dienstleistungen. Das Messegelände im und um den Park der Gartenbauschule Oeschberg ermöglicht es, Maschinen und Geräte im praktischen Einsatz zu zeigen. Die ÖGA als Gemeinschaftswerk von JardinSuisse, der Gartenbauschule Oeschberg (bzemme) und der Schweizerischen Zentralstelle für Gemüsebau entwickelte sich seit 1961 prächtig und wird auch in Zukunft die Informationsplattform der Gärtnerinnen und Gärtner sein. Sich treffen, Neues kennenlernen und Erfahrungen austauschen machen den Besuch der Fachmesse zum Highlight des Gärtnerjahrs.

Wir bauen den Kontakt zu Fachpartnern und Verbänden der verwandten Branchen auf bzw. aus

Biodiversität – aktiv in verschiedenster Zusammenarbeit. Die Fachstelle Umwelt pflegt den Kontakt zu vielen Organisationen und Verbänden im In- und Ausland, um neueste Erkenntnisse für umweltschonendere Methoden oder Produkte in die Grüne Branche einfließen zu lassen. Diese werden dann praxisgerecht aufgearbeitet. Besonders zur Förderung der Biodiversität bei der Arbeit der Gärtner erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt, der Stiftung «Natur & Wirtschaft», dem Forum Biodiversität, mit Bioterra, Birdlife, PUSCH, ZHAW, wildbee und vielen anderen.

IG Zukunft Pflanzenschutz. Die IG Zukunft Pflanzenschutz vereint Produzenten, Verarbeiter und Konsumenten. Ihr Ziel ist es, neue Anliegen rund um das Thema Pflanzenschutz aufzunehmen und umsetzbare Lösungen zu entwickeln. Diese sollen dazu beitragen, das Risiko von Pflanzenschutzmitteln für Mensch und Umwelt weiter zu reduzieren. Neben JardinSuisse sind der Verband Schweizer Gemüseproduzenten, der Schweizer Obstverband, Swissspatat, die Swiss Convenience Food Association und das Schweizerische Konsumentenforum Gründungsmitglieder. Die IG wird die Anliegen der Gründungsmitglieder bei den bevorstehenden ernährungspolitischen Initiativen (Trinkwasser- und Pestizidinitiative) vertreten.

21000
Menschen

Botschaft

JardinSuisse kommuniziert aktiv den Nutzen und die Qualität der Produkte und Dienstleistungen

Logo «Schweizer Pflanzen» gut bekannt. Wie eine Umfrage im Juni gezeigt hat, kennt über ein Viertel der Schweizer Bevölkerung das Herkunftslogo Schweizer Pflanzen. Mit der Auszeichnung der in der Schweiz produzierten Pflanzen können Mitglieder von JardinSuisse profitieren. Besonders gut dazu geeignet ist der Schweizer-Pflanzen-Kulturtopf, welcher schon millionenfach eingesetzt wird.

Kundenmagazin «Grüne Tuume» breit gestreut. In sechs Wellen, davon vier im Frühling und zwei im Herbst, hat das Kundenmagazin «Grüne Tuume» auf die in der Schweiz produzierten Pflanzen aufmerksam gemacht. Mehr als eine Million Exemplare wurden an Haushaltungen verteilt, Zeitungen beigelegt oder an Ausstellungen ausgelegt. Alle diese Massnahmen stärken die Produktion in der Schweiz.

1

Million Exemplare

Kompost unter der Lupe. Neue Analyseverfahren aus dem Bodenlabor von JardinSuisse bewerten Komposte nach den Schweizerischen Qualitätsrichtlinien. Komposte sind als Bodenverbesserer, Nährstofflieferant und Bestandteil von Substraten aus der Grünen Branche nicht mehr wegzudenken. Diese Qualitätsrichtlinien sind seit 2010 neben den gesetzlichen Grundlagen massgebend. Mit den neuen Analyseverfahren ist ein noch besserer Einsatz von Komposten möglich. Sowohl Hersteller wie auch Endverbraucher können diese Dienste nutzen, um die Qualität ihres Kompostes zu bestimmen.

Netzwerk



Netzwerk

Wettbewerbsfähigkeit steigern

Dank attraktiven Versammlungen der Sektionen und Fachgruppen, aber auch mit speziellen Tagungen, stellt JardinSuisse die Grundlage für ein funktionierendes Netzwerk und erhöht damit die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitglieder.

JardinSuisse hält seine Mitglieder durch Informationen auf dem aktuellsten Stand

Pflanzenschutztagung: der Klassiker unter den Umweltkursen. Die gut besuchte 12. Tagung brachte praxisabgestimmte Informationen zum biologischen Pflanzenschutz, Hinweise zum Arbeiten im Kundengarten ohne Glyphosat und einen Ausblick zur Klimaveränderung im Hinblick auf die Gesunderhaltung der Bäume in den Städten. Die Workshops zum Training der Schadbilderkennung an Freilandpflanzen werden jeweils sehr geschätzt.

JardinSuisse bringt Interessengruppen zusammen und ermöglicht spezifischen Erfahrungsaustausch und Networking

G18 on stage – die Zukunft beginnt im Kopf. Die Veranstaltung G18 on stage fand am 16. und 17. November statt und widmete sich dem Zitat «Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen» von Antoine de Saint-Exupery. Unter diesem Motto wurden die «Green Trends» der Branche analysiert. Im Deltapark Vitalresort am Thunersee dachten knapp 60 Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner das Morgen der Grünen Branche an. Nachhaltige Inputs boten ihnen Redner aus der Zukunftsforschung, der Digitalisierung und von Koryphäen der Branche. Andreas Gehlen, Vorreiter für die Mobilität in der Zukunft, Stefan Klute, Gesamtprojektleiter der hochinteressanten Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg, und Till Berger, Koordinator der Agenda 2030 der UNO für nachhaltige Entwicklung, sorgten als «Branchenfremde» für wertvolle Wechsel der Sichtweise.

60

LandschaftsgärtnerInnen

50 Teilnehmende

Friedhofstagung im Tessin. Am 16. und 17. August reisten knapp 50 Teilnehmende im Rahmen der Friedhofstagung, erstmals an zwei Tagen, durchs Tessin. Die Veranstaltung fand in luftiger Höhe zwischen dem Lago di Lugano und dem Lago Maggiore statt. Auf dem abwechslungsreichen Programm stand der Besuch des Dorfes Morcote mit dem malerischen Parco Scherrer und dem monumentalen Friedhof mit der berühmten Kirche Santa Maria del Sasso. Auch eine Wanderung durch den neubelebten Marmorsteinbruch Arzo und der Besuch der Baumschule Reto Eisenhut bereicherten die Tagung. Murielle Kälin, die wohl bekannteste Abschiedsgestalterin der Schweiz, referierte zum Thema «Neue Formen des Abschiednehmens». Sie stiess mit ihrer Idee nach Fried«-gärten» statt «-höfen» auf breite Zustimmung!
Die nächste Friedhofstagung findet 2020 – im Zuge höchst positiver Feedbacks – wieder als «Zweitäger» statt.

Präsidiumssitzung ELCA in der Schweiz. Die European Landscape Contractors Association (ELCA) ist die europäische Vereinigung des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus. Im Jahr 2018 fand in der Schweiz eine Präsidiumssitzung statt, bei der alle Präsidenten und Geschäftsführer der Landesverbände in der Schweiz empfangen wurden. Hierbei wurden Schwerpunkte auf europäischer Ebene festgelegt und der Stand der Regulatorentwicklung in der Europäischen Union besprochen. Diese Entwicklung ist für Schweizer Unternehmer sehr wichtig, da die Schweiz viele Gesetze der EU übernimmt.

Ein wachsendes Bedürfnis: Bio-Produktion. Die Produktion der Bio-Zierpflanzenbetriebe lief dank des sonnigen Jahres sehr gut. Empfehlungen für interessierte Betriebe können gegeben werden. Die Vermeidung von Torf wird in allen Betrieben angestrebt. In der Baumschulgruppe geht es um Versuche mit biologischem Pflanzenschutz. Die Gruppe nimmt gerne weitere Interessenten auf, wenn eine aktive Mitarbeit gewährleistet ist.



Organisation

Organisation

Einfluss der Grünen Branche stärken

JardinSuisse ist mit über 1700 Mitgliedern der repräsentative Verband des schweizerischen Gartenbaus. Er ist befugt, die Gärtnerbranche gegen aussen zu vertreten und in ihrem Namen Stellung zu beziehen. Die Legitimation schöpft sich aus der Verbindung zur Basis, die erwartet, dass ihre Anliegen vertreten werden. Durch einen regen Kontakt werden diese Anliegen erfasst.

JardinSuisse hat einen Organisationsgrad von mindestens 75 %

Mitgliederbewegungen. Die Mitgliederzahl blieb auch 2018 ziemlich konstant. Bei den Austritten handelt es sich mehrheitlich um Geschäftsaufgaben. Rund 70 % der Austritte sind im Garten- und Landschaftsbau zu verzeichnen, 9 % bei den Baumschulisten, 14 % in der Zierpflanzenproduktion und 7 % im Gärtnerischen Detailhandelsbereich. Die Eintritte liegen mit 94 % fast ausschliesslich bei den Garten- und Landschaftsbetrieben.

In Erinnerung

Von den folgenden Mitgliedern mussten wir im Laufe des Jahres 2018 für immer Abschied nehmen:

Heinz Beerstecher, Emmetten
Arthur Berner, Geroldswil
Alois Brun, Reiden
Peter Fleischlin, Uznach
Fritz Gerstenkorn, Nottwil
Martin Hunziker, Walchwil
Otto Keller, Zihlschlacht
Gerhard Labhart, Meggen
Franz Meiller-Amsler, Huttwil
Willy Meyer, Muri
Raymond Muller, Aigle
Franz Neubauer, Sulgen
Herbert Scheuermeyer, Brittnau
Alfred Ungricht, Dietikon
Franz Vogel, Bern
Fritz Josef Wüst, Sursee

JardinSuisse ist transparent organisiert

Sitzungskalender. Der Zentralvorstand, die Präsidentenkommission und die Fachräte hielten 2018 ihre gremienspezifischen Zusammenkünfte ab. An zehn ordentlichen Sitzungen und einer Klausurtagung traf sich der Zentralvorstand. Dabei wurden vor allem die Fachrichtungen übergreifenden Themen behandelt. Als strategisches Führungsorgan legte er die Schwerpunkte der Verbandsgeschäfte fest. Die drei Präsidentenkonferenzen dienten vor allem dem Informationsaustausch unter den Regionalsektionen und dem Austausch mit der Verbandsspitze. Die spezifischen Fragestellungen der verschiedenen Fachrichtungen wurden in den jeweiligen Sitzungen der Fachräte behandelt.

1

Klausurtagung

2018 Kennzahlen

Mitgliederbewegung 2018

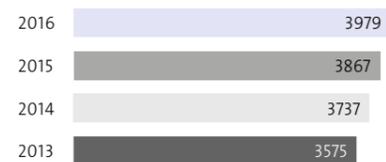
Mitgliederbewegung JardinSuisse	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Anzahl Mitarbeitende
Ordentliche Mitglieder	1713	1730	1731	1727	1722	1731	In Personen 31
Freimitglieder, Mitglieder im Ruhestand	374	366	349	337	323	309	In Stellenprozent 2405
Total	2087	2096	2080	2064	2045	2040	

Eintritte/Austritte 2018	Zierpflanzen	Baumschulen	Detailhandel	GaLaBau	Planung	unbek.	Total
Eintritte ordentliche Mitglieder	1		3		67		71
Austritte ordentliche Mitglieder	8		5	5	38	1	62

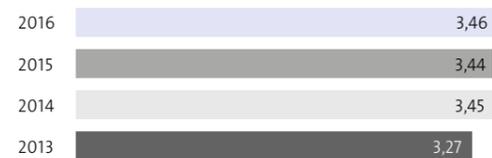
Kennzahlen zur wirtschaftlichen Situation des schweizerischen Gartenbaus

Der Garten- und Landschaftsbau ist sowohl in Bezug auf den Umsatz wie auch in Bezug auf die Anzahl mehrwertsteuerpflichtiger Unternehmen der grösste Bereich innerhalb der Grünen Branche. Die verfügbaren Zahlen über den GaLaBau zeigen deutlich, dass die Branche bis 2014 stetig gewachsen ist. Im Jahr 2016 konnte der leichte Aufwärtstrend nach der Stagnation im Vorjahr fortgeführt werden. Der Branchenumsatz stieg gemäss der provisorischen Mehrwertsteuerstatistik von 3.44 auf 3.46 Mia. Franken. Im gleichen Zeitraum hat die Zahl der steuerpflichtigen Betriebe um 112 zugenommen. Demgegenüber hat im Zierpflanzenbau gemäss den provisorischen Zahlen des Bundesamtes für Statistik der Produktionswert zwischen 2013 und 2018 von 397 Mio. auf 421 Mio. Franken zugenommen, in der Baumschulproduktion von 222.4 Mio. auf 221.6 Mio. Franken abgenommen.

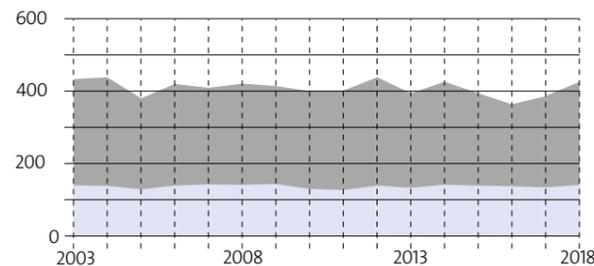
GaLaBau, mehrwertsteuerpflichtige Unternehmen



GaLaBau, Gesamtumsatz (in Mia. Fr.)

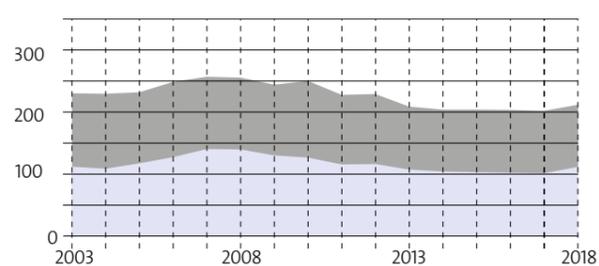


Produktionswert Zierpflanzenproduktion 2003 – 2018 (in Mio. Fr.)



■ Bruttowertschöpfung Zierpflanzenbau
■ Vorleistungen Zierpflanzenbau

Produktionswert Baumschulen 2003 – 2018 (in Mio. Fr.)



■ Bruttowertschöpfung Baumschulen
■ Vorleistungen Baumschulen

Quellen: Mehrwertsteuerstatistik, Detaillierte Branchentabellen gemäss NOGA 2008; Bundesamt für Statistik, Bewertung Gartenbau in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Zahlen der Grundbildung

Die publizierten Zahlen des Bundesamtes für Statistik über den gärtnerischen Nachwuchs zeigen für das Jahr 2017 1116 neue Lehrverhältnisse EFZ (eidg. Fähigkeitszeugnis) und 270 neue Lehrverhältnisse EBA (eidg. Berufsattest) auf. Die total 1386 (EFZ und EBA) neuen Lehrverträge verteilen sich wie folgt (Angaben Bundesamt für Statistik):

Ausbildung EFZ	Neue Lehrverträge 2016	Neue Lehrverträge 2017
Zierpflanzen	211	171
Baumschule	79	79
Stauden	17	16
Garten- und Landschaftsbau	844	850

Ausbildung EBA	Neue Lehrverträge 2016	Neue Lehrverträge 2017
Garten- und Landschaftsbau	217	213
Pflanzenproduktion	40	57

Abschlüsse Berufsprüfung nach Typen

BP Typ	Gärtner Polier	Grünpflege-spezialist	Zierpflanzen-kultivateur	Gehölz-kultivateur	Sport- und Golffrasen-spezialist	Stauden-kultivateur	Gärtner Kunden-berater	Naturgarten-spezialist	Total BP
2013	122	98	10				8		240
2014	132	89	8			3		23	257
2015	111	88			3				203
2016	101	67	16	11	3		6	13	217
2017	92	79	3					1	175
2018	77	75						18	170

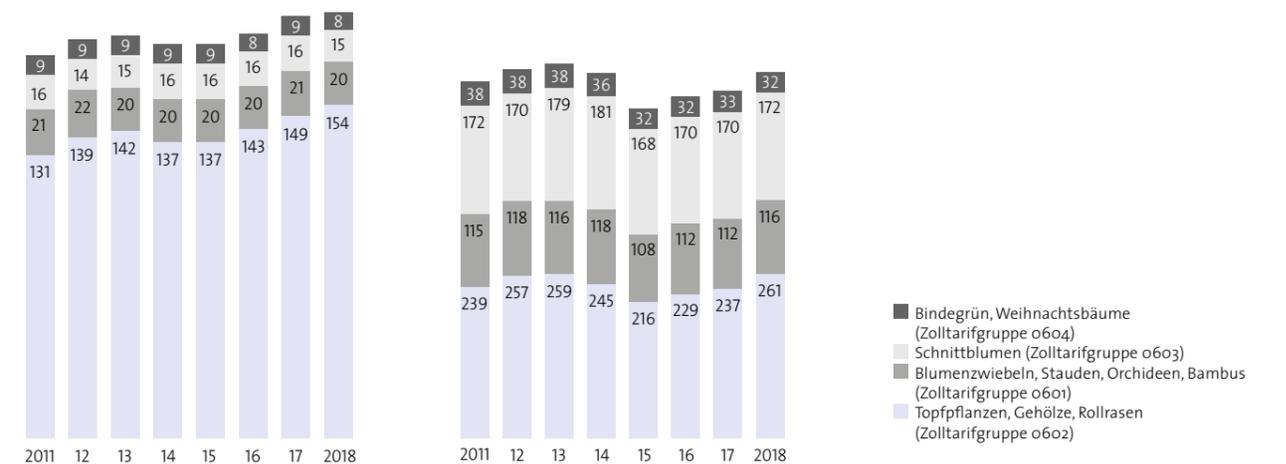
Abschlüsse Höhere Fachprüfung

	Teilprüfung «Gärtner Bauführer»	Teilprüfung «Produktionsleiter»	Hauptprüfung «Gärtnermeister»
2013	35		26
2014	38		
2015	34		31
2016	39	4	29
2017	46	1	32
2018	48		24

Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels 2011 bis 2018

in Mio. kg

in Mio. Franken



■ Bindegrün, Weihnachtsbäume (Zolltarifgruppe 0604)
■ Schnittblumen (Zolltarifgruppe 0603)
■ Blumenzwiebeln, Stauden, Orchideen, Bambus (Zolltarifgruppe 0601)
■ Topfpflanzen, Gehölze, Rollrasen (Zolltarifgruppe 0602)

Die Einfuhrmenge von lebenden Pflanzen hat zwischen 2011 und 2018 um 4,4% abgenommen. Der Wert der Einfuhren im selben Zeitraum sank um knapp 3%.

Produkte & Dienstleistungen

Arbeitsverträge, Vereinbarungen

- Gesamtarbeitsvertrag
- Lohnregulativ
- Lohnkostenänderungen
- Auskünfte Arbeitsrecht

Qualitätssicherung und Labels

- SwissGAP-Zertifizierung
- Schweizer Pflanzen – Schweiz. Natürlich.
- SUISSE GARANTIE
- Qualitätsbestimmungen Baumschul- und Forstpflanzen
- Gütesiegel «Zertifizierte Ausbildung JardinSuisse»

Berufsbildung, Kurswesen

- Organisation der Grund- und Weiterbildung
- Kurs- und Tagungsangebot
- Pflanzenapplikation JApp

Kommission für Expertisen und Bewertungen KEB

- Expertisen, Schätzungen und Bewertungen

Beratungsdienst

- Betriebsorganisation
- Nachfolgeregelungen
- Auskünfte zu Gesetzen und Verordnungen
- Beratung in Fragen der Raumplanung

Labor

- Boden- und Wasseranalysen

Arbeitssicherheit

- Branchenlösung Gartenbau
- Mobiler Anker zur Personensicherung

Umweltschutz

- Empfehlungen und Dokumentationen zum Umweltschutz

Baugarantiever sicherung

Zeitschriften, Drucksachen, E-Shop

- g'plus, Magazin für die Grüne Branche
- g'plus ROMANDIE
- Bücher, Broschüren und Flyer
- Kundenzeitungen
- Merkblätter, Checklisten, Formulare
- Hilfsmittel Administration
- Werbematerial

Internetseiten

- www.jardinsuisse.ch
- www.ihr-gärtner.ch
- www.gplus.ch
- www.pflanzen-für-unsere-gärten.ch
- www.pflanzenanleitung.ch
- www.traumgaerten.ch
- www.schweizerpflanzen.info
- www.proluminate.ch
- www.neophyten-schweiz.ch
- www.naturmodule.ch
- www.gaertnerstellen.ch
- www.gaertner-werden.ch
- www.gartendialog.ch
- www.jardinpolitique.ch
- www.treffpunktgarten.ch
- www.pk-gruene-branche.ch

AHV-Verbandsausgleichskasse Gärtner und Floristen

Pensionskasse Gärtner und Floristen

Krankengeldversicherung JardinSuisse KGV

Grabpflegestiftung Pro Luminare

Concerplant (Pflanzenpass-Kontrolle und Zertifizierung von Obstgehölzen)

2018 Kostenstellenrechnung

Kostenstelle	Erlöse	Kosten	Erfolg
Gartenbau	1666 821	1536 205	130 616
Friedhof	39 184	33 164	6 020
Zierpflanzen	1677 04	161 725	5 979
CO2-Gruppe	171 500	172 153	-653
Baumschulen	472 786	421 757	51 029
Gärtnerischer Detailhandel	191 669	170 373	21 296
Projekte	626 623	902 628	-276 005
Berufsbildung	2 057 431	2 057 431	0
Publikationen	1 166 266	1 255 228	-88 962
Arbeitssicherheit	237 096	200 998	36 098
Umwelt	98 651	200 704	-102 053
Beratungsdienst	608 441	579 108	29 333
Expertisen	214 263	262 660	-48 397
Detailhandel Garden	65 756	65 756	0
Geschäftsstelle/Liegenschaften/Wertschriften	3 303 331	3 026 878	276 453
Total Kostenrechnung	11 087 522	11 046 768	40 754
Sachliche Abgrenzungen	0	10 384	-10 384
Total Jahresgewinn			30 370

Das Jahresergebnis 2018 liegt über dem Budget. Sämtliche Fachabteilungen haben auch dieses Jahr wieder mit teilweise knappen Ressourcen erfolgreiche Projekte realisiert und wertvolle Leistungen für die Grüne Branche erbracht. Ein Grossauftritt an der SwissSkills war beste Nachwuchswerbung für die grünen Berufe. Veranstaltungen wie die Giardina, G18 on stage, Schule in der Gärtnerei oder Studienreisen fanden grossen Anklang. Die Plakatkampagne von «Hier wächst Zukunft» wurde in der ganzen Schweiz beachtet. Die Fernsehsendung «Hinter den Hecken» stiess auf reges Interesse und wird deshalb im 2019 fortgesetzt. Weitere Projekte wie Überarbeitung NPK-Normen, Energierückgewinnung-Tool, Neuauftritt Pflanzenanleitungen, Torfreduktionsversuche, Zukunftspflanzen und Superfood wurden im Rechnungsjahr 2018 bearbeitet und werden im laufenden Jahr teilweise weitergeführt. Im Bereich Berufsbildung sind die Aktivitäten mit TOP Ausbildungsbetriebe angelaufen. Die CO2-Gruppe konnte auch dieses Jahr von Rückvergütungen profitieren. Die Zeitschrift gplus Romandie wurde im 2018 neu lanciert. Sowohl gplus wie auch gplus Romandie weisen zurzeit keine kostendeckenden Resultate aus. Auf dem Finanzergebnis mussten wir nach dem fulminanten Vorjahr nicht realisierte Kursverluste hinnehmen. Für die Wertschriften besteht seit langem eine Wertschwankungsreserve.

2019 Budget

Kostenstelle	Erlöse	Kosten	Erfolg
Gartenbau	1 526 100	1 615 700	-89 600
Friedhof	22 500	20 700	1 800
Zierpflanzen	170 700	168 600	2 100
CO ₂ -Gruppe	191 000	191 200	-200
Baumschulen	454 000	426 600	27 400
Gärtnerischer Detailhandel	242 900	242 100	800
Projekte	739 400	884 900	-145 500
Berufsbildung	2 001 200	2 001 200	0
Publikationen	1 148 500	1 195 500	-47 000
Arbeitssicherheit	234 000	233 500	500
Umwelt	109 600	234 900	-125 300
Beratungsdienst	499 500	518 100	-18 600
Expertisen	219 000	232 100	-13 100
Detailhandel Garden	22 500	34 500	-12 000
Geschäftsstelle/Liegenschaften/Wertschriften	2 994 100	2 582 700	411 400
Total Kostenrechnung	10 575 000	10 582 300	-7 300
Sachliche Abgrenzungen	0	0	0
Total Jahresverlust			-7 300

Das Budget 2019 weist einen geringen Jahresverlust aus. Aufgrund anstehender Projekte haben wir beim Gartenbau etwas höhere Personalkosten budgetiert. Die budgetierten Mitgliederbeiträge entsprechen ungefähr den Ist-Werten aus dem Vorjahr 2018. Wir gehen davon aus, dass sich das Rechnungsjahr 2019 im Rahmen des vorgelegten Budgets entwickeln wird.

JardinSuisse Geschäftsstelle

 <p>Carlo Vercelli Geschäftsführer, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 11, c.vercelli@jardinsuisse.ch</p>	 <p>Inge Forster Leiterin Umweltschutz Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 26, i.forster@jardinsuisse.ch</p>
 <p>Kurt Bucher Leiter Finanzen, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 03, k.bucher@jardinsuisse.ch</p>	 <p>Urs Günther Anzeigenleitung g+plus Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 52, u.guenther@jardinsuisse.ch</p>
 <p>Heinz Hartmann Bereichsleiter Berufsbildung, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 15, h.hartmann@jardinsuisse.ch</p>	 <p>Simon Lüscher Leiter Höhere Berufsbildung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 17, s.luescher@jardinsuisse.ch</p>
 <p>Marius Maissen Leiter Kommunikation/Politik, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 50, m.maissen@jardinsuisse.ch</p>	 <p>Dominique Petter Projektleiter Berufsbildung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 37, d.petter@jardinsuisse.ch</p>
 <p>Josi Poffet Bereichsleiter Produktion/Handel, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 21, j.poffet@jardinsuisse.ch</p>	 <p>Martina Rapp Projektleiterin GaLaBau Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 34, m.rappl@jardinsuisse.ch</p>
 <p>Rolf Struffenegger Bereichsleiter GaLaBau, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 30, r.struffenegger@jardinsuisse.ch</p>	 <p>Ilona Schenk Leiterin Grundbildung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 28, i.schenk@jardinsuisse.ch</p>
 <p>Erich Affentranger Leiter Arbeitssicherheit Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 43, arbeitssicherheit@jardinsuisse.ch</p>	 <p>Othmar Ziswiler Leiter Gärtnerischer Detailhandel Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 22, o.ziswiler@jardinsuisse.ch</p>
	 <p>Caroline Föllmi Leiterin Baumschulen Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 31, c.foellmi@jardinsuisse.ch</p>

Regionalsektions-Präsidenten

 <p>Manuel Eichenberger JardinSuisse Aargau Grenzweg 10, 5040 Schöftland Tel. 062 721 48 84, manuel.eichenberger@jardinsuisse-aargau.ch</p>	 <p>Thomas Schulte Gärtnermeister beider Basel Baumgartenweg 1, 4104 Oberwil BL Tel. 061 403 89 88, mail@schultegartenbau.ch</p>
 <p>Claude Matthey JardinSuisse BEJUNE Mettlenweg 7, 2504 Biel Tel. 032 342 55 52, info@4saisons.ch</p>	 <p>Hans Lanz JardinSuisse Gärtner Bern Heilsarmee Buchseegut Buchseeweg 15, 3098 Köniz Tel. 031 970 63 70, hans.lanz@heilsarmee.ch</p>
 <p>Stephan Nyffeler JardinSuisse Berner Oberland und Oberwallis Stockhornstrasse 9, 3612 Steffisburg Tel. 033 439 02 22, stephan.nyffeler@gerberblumen.ch</p>	 <p>Jan Maendly JardinSuisse canton de Fribourg Case postale 204, 1723 Marly Tel. 026 684 34 00, info@maendly-paysagiste.ch</p>
 <p>Vincent Compagnon JardinSuisse Genève Route du Merley 46, 1233 Bernex Tel. 022 757 50 00, v.compagnon@pepinieres-genevoises.ch</p>	 <p>Jürg Rodigari JardinGrischun Churerstrasse 21, 7013 Domat Ems Tel. 081 633 22 12, gartencenter@rodigari.ch</p>

Regionalsektions-Präsidenten

Marco Schafflützel
JardinSuisse Ostschweiz
Oberstrasse 218, 9013 St.Gallen
Tel. 071 279 27 45, info@varioplant.ch



Anton Sonderegger
JardinSuisse Solothurn
Postfach 343, 4513 Langendorf
Tel. 032 622 16 45, info@sondereggerblumen.ch



Mauro Poli
JardinSuisse Ticino
Lungolago Roncaioli, c. p. 41, 6827 Brusino Arsizio
Tel. 091 996 13 74, mauropoli@sunrise.ch



Stéphane Lattion
JardinSuisse Valais
Lattion & Veillard Sàrl
Route des Iles 5, 1868 Collombey
Tel. 024 471 81 55, stephane@lattion-veillard.ch



Marco Meier
JardinSuisse Zentralschweiz
Hodel und Partner AG
Kaiserhof, 6102 Malters
Tel. 041 250 75 50, marco.meier@hodelundpartner.ch



Hannes Waffenschmidt
JardinSuisse Zürcher Oberland
Waffenschmidt Gärtnerei/Gartenbau
Im Berg 10, 8332 Russikon
Tel. 044 954 04 06, hannes@waffenschmidt.ch



Matthias Frei
JardinSuisse Schaffhausen und Umgebung
Dörfingerstrasse 1, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65, info@freigartenbau.ch



Viktor Gschwend
JardinSuisse Thurgau
Arbonerstrasse 34, 9315 Neukirch (Egnach)
Tel. 071 477 14 14, praesident@jardinsuisse-tg.ch



Luca Menotti
JardinSuisse Vaud
Route de Saint-Marcel 2, Case postale 43, 1373 Chavornay
Tel. 024 441 41 41, l.menotti@jardins-naturels.ch



André Gubler
JardinSuisse Winterthur und Umgebung
Hofmannspünt 12a, 8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20, gublergartenbau@bluewin.ch



Barbara Jenni
JardinSuisse Zürichsee+
St. Gallerstrasse 26, 8853 Lachen SZ
Tel. 044 764 23 81, info@jszsp.ch



Jürg Duttweiler
Gärtnermeisterverein Zürcher Unterland
Brunnenwiesenstrasse 15, 8172 Niederglatt
Tel. 044 850 65 46, j.duttweiler@bluewin.ch



Thomas Joss
JardinSuisse Gärtnermeisterverband Zürich und Umgebung
Talbüchliweg 5, Postfach 1891, 8048 Zürich
Tel. 044 430 03 70, info@bernergartenbau.ch



Fachsektions-Präsidenten

Hanspeter Leutenegger
Garten- und Landschaftsbau Ostschweiz (GLO)
Leutenegger Gartenbau AG, Einfangweg 3, 8500 Frauenfeld
Tel 052 720 78 22, leutenegger-gartenbau@bluewin.ch



Martin Müller
Garten- und Landschaftsbau Zentralschweiz
Götzentelstrasse 1, 6044 Udligenswil
Tel. 041 375 80 50, m.mueller@mueller-gartenbau.ch



Tanja Meier
Friedhof, Kantone ZH, SH, GL und Aargau
Friedhof Wädenswil, Schönenbergstrasse 79, 8820 Wädenswil
Tel. 044 780 10 26, tanja.meier@waedenswil.ch



Patrick Roth
Garten- und Landschaftsbau, Kantone BE, SO, FR (deutsch) und Oberwallis
Reutegraben 51, 3531 Oberthal
Tel 031 711 08 18, info@roth-garten.ch



Luzius Gschwind
Garten- und Landschaftsbau Kantone BL und BS, c/o Alabor Gartenbau AG
Paradieshofweg 29, 4102 Binningen
Tel. 061 425 93 93, l.gschwind@alabor-ag.ch



Reto Hochholding
Garten- und Landschaftsbau Kantone ZH, SH, GL und Aargau
Egli Garten AG
Chälhofstrasse 12, 8712 Stäfa
Tel. 044 928 24 00, hochholding@egligarten.ch



Cyrril Lampart
Garten- und Landschaftsbau, Kanton AG
Kirchmoosstrasse 7, 4800 Zofingen
Tel. 062 535 64 02, info@lampart-gartenbau.ch



Giovanni Schober
Gruppo paesaggisti ticinesi
Via Gannine 1, Casella postale 552, 6612 Ascona
Tel. 091 791 28 88, b.schober@bluewin.ch



Martin Wäfler
Friedhof, Kantone BE, SO, FR (deutsch) und Oberwallis
Mösliweg 37/6, 3098 Köniz
Tel. 031 971 92 08, friedhofkoeniz@bluewin.ch



Benno Jerg
Friedhof Ostschweiz
Gärtnerweg 8, 9403 Goldach
Tel. 071 841 57 56, blumen.jerg@bluewin.ch



JardinSuisse Geschäftsstelle

**JardinSuisse
Unternehmerverband
Gärtner Schweiz**

Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau
Telefon 044 388 53 00, Fax 044 388 53 25
info@jardinsuisse.ch

Carlo L. Vercelli

Geschäftsführer
Telefon 044 388 53 11
c.vercelli@jardinsuisse.ch

Kurt Bucher

Leiter Finanzen
Telefon 044 388 53 03
k.bucher@jardinsuisse.ch

Marius Maissen

Leiter Kommunikation/Politik
Telefon 044 388 53 50
m.maissen@jardinsuisse.ch

Urs Günther

Leiter Inserate g'plus
Telefon 044 388 53 52
u.guenther@jardinsuisse.ch

Heinz Hartmann

Bereichsleiter Berufsbildung
Telefon 044 388 53 15
h.hartmann@jardinsuisse.ch

Rolf Struffenegger

Bereichsleiter GaLaBau
Telefon 044 388 53 30
r.struffenegger@jardinsuisse.ch

Josef Poffet

Bereichsleiter Produktion/Handel
Telefon 044 388 53 21
j.poffet@jardinsuisse.ch

Othmar Ziswiler

Leiter Gärtnerischer Detailhandel
Telefon 044 388 53 22
o.ziswiler@jardinsuisse.ch

Caroline Föllmi

Leiterin Baumschulen
Telefon 044 388 53 31
c.foellmi@jardinsuisse.ch

Inge Forster

Leiterin Umweltschutz
Telefon 044 388 53 26
i.forster@jardinsuisse.ch

Erich Affentranger

Leiter Arbeitssicherheit
Telefon 044 388 53 43
arbeitssicherheit@jardinsuisse.ch

**AHV-Verbandsausgleichskasse
Gärtner und Floristen**

Ifangstrasse 8, Postfach
8952 Schlieren
Telefon 044 253 93 00
info@ahv-gf.ch

**Vorsorge Gärtner und
Floristen (Pensionskasse)**

Ifangstrasse 8, Postfach
8952 Schlieren
Telefon 044 253 93 00
info@vorsorge-gf.ch

**Berufsbildungsfonds
Gärtner und Floristen**

Ifangstrasse 8, Postfach
8952 Schlieren
Telefon 044 253 93 89
info@bbf-gf.ch

KGV Krankengeldversicherung

Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau
Telefon 044 388 53 10
info@jardinsuisse.ch

**Pro Luminare Stiftung
Dauergrabpflege**

Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau
Telefon 044 388 53 33
info@proluminare.ch

Jardin Suisse

Unternehmerverband Gärtner Schweiz
Associazione svizzera imprenditori giardinieri
Association suisse des entreprises horticoles

**HIER WÄCHST
ZUKUNFT**

IHR-GÄRTNER.CH

**LA VISION DU
FUTUR**

VOTRE-JARDINIER.CH

**QUI GERMOGLIA
IL FUTURO**

IL-VOSTRO-GIARDINIERE.CH